Luzerner Tagblatt.

Abonnements:

	jährlich.	6 Monate.	3 Monate.
für Luzern zum Abholen:	Fr. 10.	Fr. 5.	Fr. 2. 50.
für die übrige Schweiz:	„ 12.	„ 6.	„ 3. 20.

Vierundzwanzigster Jahrgang.

Inserate:
die einspaltige Petit-Zeile oder deren Raum 10 Cts.
für Wiederholungen . . . . . 8 „
Inserate von 3 Zeilen und weniger . . . 30 „

Mittwoch. № 63 **den 3. März 1875.**

Gestorben in Rüdiswil:
Hr. Gemeinderathspräsident und Großrath Jost Bachmann.
Beerdigung: Donnerstag den 4. März Morgens 8 Uhr. [2088

Schützen-Gedächtnißfeier
in Schwarzenberg
für J. Hg. Josef Hammer sel., gew. Schützer und Schützenrath daselbst.
Freitag den 5. März 7½ Uhr. [2089

Anzeigen.

Verbot.

Auf Verlangen des Hrn. A. Distelbrun, Eigenthümer der Liegenschaft „Pension Victoria" und Fischbehrde, wird annmit alles Fahren über das zu dieser Liegenschaft gehörige Land amtlich verboten.

Die Uebertretung dieses Verbotes wird mit einer Geldbuße von Fr. 10 bestraft.

Luzern, den 2. Februar 1875.

Der Gerichtspräsident:
1892°] Sig. **R. Rüttschi.**

Markt-Anzeige.

Der nächste Jahrmarkt (Fridolinsmarkt) **in Sursee** wird nicht nach Angabe einiger Kalender am 4. oder 8. März, sondern wie immer, **am Fridolinstag den 6. März** abgehalten.

Sursee, den 19. Febr. 1875.

Der Stadtschreiber:
1815°] **U. Bründler,** Fürsp.

Holzsteigerung.

Mit hohlicher Bewilligung und unter Aufsicht des hrn. Oberförsters werden **Montag den 8. März** von Morgens 8 Uhr an im Holzenholzwald oberhalb der Pfarrkirche Baron 100 weiß- und rothtannene Sagholzer erster Qualität, von 15—30" Durchmesser; ferner 40 Bauholzstöcke nebst 30 Klaftern tannenes Spalterholz unter günstigen Bedingungen öffentlich versteigert.

Buron, den 1. März 1875.

Nma. der Kommission der Kirchgemeinde,
Der Präsident:
Lud. Steiger.
Der Schreiber:
2057°] **Pfenniger.**

Liegenschaftssteigerung.

Mit gemeinderäthlicher Bewilligung läßt Hr. Adolf Rast, Sohn in Sempach am **Mittwoch den 10. März** nachstehen Abends 8 Uhr im Gasthaus zur „Krone" daselbst seine besitzende Liegenschaft öffentlich und freiwillig versteigern. Diese Liegenschaft enthält:

1. Ein allein stehendes, solid gebautes Haus im Städtchen Sempach mit mehrern geräumigen Wohnungen und Malerei-Einrichtung nach neuestem System, sammt angebauter Scheurung mit Stallungen.
2. Einen daran befindlichen schönen geräumigen Felsenkeller.
3. Zwei Gärten.

Beim Hause befindet sich ein Brunnen mit mehr als genügendem gutem Trinkwasser.

Fragliche Liegenschaft eignet sich vermöge ihrer Lage und deren Lokalitäten nicht nur ausgezeichnet für die Malerei, sondern es ließe sich in derselben auch leicht ein anderes Geschäft einrichten, z. B. — mit Rücksicht auf die vorhandenen geräumigen Keller — eine Bierbrauerei 2c.

Die Steigerungsbedingungen werden vor Anfang der Steigerung eröffnet und können inzwischen beim Eigenthümer, Hrn. Rast, sowie auf dasiger Gemeinderathskanzlei eingesehen werden.

Kaufslustige sind zur Steigerung höflich eingeladen.

Sempach, den 15. Februar 1875.

Aus Auftrag:
Pro Gemeinderathskanzlei,
Der Gemeinderathsschreiber:
1691°] **C. Troxler.**

Actum, den 30. Dezember 1874.

Das Bezirksgericht von Altishofen
hat:
In Injurienstreitsache
des
Hrn. Fürsprech Schmid in Willisau, Namens Hrn. Dr. Dahinden in Ettiswil, laut Vollmacht vom 27. September 1874, Kläger,
gegen
Gottlieb Pfenniger, alt Stationsvorsteher, dato in Altishofen, Beklagter;
über die Rechtsfrage:
1. Ist der Beklagte der Ehrenbeleidigung durch Verleumdung schuldig? und bejahendenfalls
2. Welche Genugthuung hat er dem Kläger zu leisten? und
3. Wie ist er zu bestrafen?

Nach Prüfung der Akten, aus denen sich ergibt:

1. In Nr. 255 des Tagblattes vom 17. September 1874 unter „Altishofen" erschien ein Artikel, worin unter Angabe der Anfangsbuchstaben des Tauf- und Geschlechtsnamens des Klägers, sowie der Qualifikation als Arzt der luzernerischen Batterie, welche beim Truppenzusammenzug betheiligt war, behauptet wurde, mehrmalige Krankenmeldungen des Artilleristen Josef Bucher seien sämmtlich abgewiesen worden 2c.
2. Kläger wagte den Artikel nothwendig auf sich beziehen, indem sein Name ziemlich deutlich beigesetzt und er als Arzt bei der luzernerischen Batterie im Felde funktionirte;
3. Der Artikel enthält zudem eine arge Verleumdung, welche dem Kläger als Arzt das nothwendige Zutrauen bei seinen Mitbürgern entziehen mußte, wenn die darin enthaltene Anschuldigung wahr wäre;
4. Als Einsender dieses Artikels wurde der Beklagte von der Redaktion des Tagblattes genannt, und derselbe gesteht die Autorschaft zu. Allein er behauptet, von Hammerschmied Bucher dazu beauftragt worden zu sein, eventuell erhebt er die Einrede der Wahrheit;
5. Bei der Gerichtsverhandlung wurden vom Beklagten keine Entlastungsbeweise gemacht;

folgendes in Erwägung gezogen:

a) Objektiv liegt alles vor, was eine Verleumdung bedingt, und subjektiv mußten die Anbringen des Beklagten als ein Gemeinniß aufgefaßt werden;

b) Da diese Verleumdung eine bedeutende Verbreitung gefunden, muß dem Kläger auch Gelegenheit gegeben werden, die Ehrenrettung angemessen zur Kenntniß des Publikums zu bringen;

gefunden:

Gottlieb Pfenniger sei der Verleumdung schuldig, und demnach in Anwendung der §§ 90 und 91 des Polizeistrafgesetzes

zu Recht erkannt und gesprochen:

1. Die Verleumdung sei richterlich aufgehoben und die Ehre des Klägers gewahrt.
2. Sei der Beklagte mit 42 Fr. Geldbuße, oder im Falle der Unzahlbarkeit mit 14 Tagen Gefängniß bestraft.
3. Klager hat berechtigt, dieses Urtheil im luzernerischen Kantonsblatt, „Vaterland" und „Landboten", sowie im Luzerner Tagblatt auf Kosten des Beklagten zu veröffentlichen.
4. Habe Beklagter auch sämmtliche Gerichts- und Prozeßkosten zu bezahlen und daher an den Kläger 60 Fr. 80 Cts. zu vergüten.

Die Kostennote des Hrn. Fürsprech Schmid ist auf 60 Fr. 80 Cts. festgesetzt.

Urkundlich zeichnen:

Der Gerichtspräsident:
Sig. **Jakob Steiner.**
Der Gerichtsschreiber:
2091] Sig. **J. Grüt.**

Auszug
aus dem Friedensrichter-Protokoll von Dyßon.

Actum den 27. Febr. 1875.

Es sind erschienen:
Hr. **Johann Kaufmann,** Sennen, in da, Kläger,
gegen
Frau **Peter** geb. **A. Josefa Chär,** in da, Beklagte.

Kläger verlangt, daß Beklagte die gegen denselben unterm 26. d. in Gegenwart des Hrn. Gemeindeammann Arnold und Hrn. Landjäger Lustiger ausgestoßenen ehrenbeleidigenden Ausdrücke zurücknehme und dem Kläger volle Satisfaktion leiste, unter Uebernahme aller Kosten und Publikation des Widerrufs in je einer Nummer des luzernerischen Kantonsblattes und Tagblattes.

Beklagte unterzieht sich obigem Rechtsbegehren und leistet die verlangte Abbitte.

Für getreuen Auszug attest
Der Friedensrichter:
2058] **Arnold.**

Verein vom hl. Vinzenz v. Paul
heute Mittwoch Abends 6½ Uhr.

Cercle français.
Séance générale
ce soir à 8 heures. [2087

2090] **Nächste Absendung getragener Handschuhe zum Waschen oder Umfärben: den 6. März 1875.**
Schwestern Pieri am Postplatz.

Aufforderung.

Haberbür, Maurer und Steinhauer, wird ersucht, die beim Unterzeichneten bestellten Pantoffeln gegen Bezahlung der Schuldigkeit in Zeit von 10 Tagen in Empfang zu nehmen; später wird darüber verfügt werden.

2070] **Jost Bucher,** Schuster, Bernstraße.

2078°] **Anzeige.**

Der Unterzeichnete hat Schopf verlassen und sich in **Reiden** niedergelassen, woselbst er den **Fell- und Pelzhandel** fortsetzen wird.

Jos. Zeiger, Fellhändler.

10735°] **Poliklinik**
für Nerven- und Gemüthskranke.
Dresden, Sidonien-Strasse 3.
Epileptische (Fallsüchtige)
finden Genesung.
Behandlungsweise neu und eigenthümlich.
Näheres brieflich.
Dr. Knorr, Stabsarzt a. D.

Keine Hühneraugen mehr! [1620°

In der Schweiz und dem Auslande einzig Inhaber dieser Pomade für vollständige und unfehlbare Heilung der Hühneraugen, Schwielen und Fußbeschwerden, per Flacon Fr. 1. 50. Portofreiend zu beziehen bei **A. Eigensatz,** Apotheker, **Luzern.**

Liegenschafts-Verkauf.

Eine Liegenschaft, im Obergrund zu Luzern gelegen, enthaltend ein Haus, eine Scheune und zirka 50,000 Quadratmeter offenes Land, welches sich vorzüglich zu Baupläzen eignet, wird zum Verkaufe ausgeboten.

Anerbietungen nimmt entgegen und ertheilt alle erwünschte Auskunft

Frank-Glogguer
1631°] in **Luzern.**

1942°] **Gülten,**

größere und kleinere, mit Uebersatzung nebst 4 Zinsen, werden mit bedeutendem Einschlag zu verkaufen gesucht. Auskunft ertheilt **Lad. Krneglli,** Coiffeur.

Zu verkaufen:

Wegen Mangel an Platz mehrere aufgerüstete, ganz neue **Betten,** gut erhaltenes **Küchengeschirr** und ein tafelförmiges **Klavier,** dienlich zur Zierde. Zu vernehmen in Nr. 30 lit. Bkg. [1905°

1904°] **Zu verkaufen:**

Ein schöner hartbeplatteter **Wirthstisch,** 7 Fuß lang, 25 Zoll breit, sowie eine Partie **Schiegel-Schoppen- u. Strohflaschen,** billigst, bei **A. Waldis,** Löwendenkmal.

Für Hütler!

Bei Frau Jost in Gerlischwil sind noch eine Auswahl **Hutmodelle** und **Gättel** billig zu kaufen. [1900°

Stadttheater in Luzern.

Mittwoch den 3. März 1875

GROSSES CONCERT

gegeben vom

Schwedischen Damenquartett

Fräulein Hilda Wildeberg (I. Sopran), **Fräulein Amy Aberg** (II. Sopran), **Frau Maria Petersson** (I. Alt), **Fräulein Wilhelmine Soderlund** (II. Alt);

unter gütiger Mitwirkung von Fräulein **Maria Ammon** aus Basel, (Schülerin von A. Baumgarten), und Herrn Director **Arnold** aus Luzern.

Programm.

1.	Erstes Violin-Concert mit Clavier-Begleitung	*Beriot.*
2.	a. »Musikenslofe« (Lob der Musik)	*O. Lindblad.*
	b. »Vårsonge« (Frühlingslied)	»
3.	Lieder ohne Worte für Clavier	*Mendelssohn.*
4.	a. »Tårens« (die Thräne)	*Witt.*
	b. Norwegischer Springtanz	*Kjerulf.*
5.	Concert in Form einer Gesangscene für Violine mit Clavier-Begleitung	*L. Spohr.*
6.	a. »Silfverklara toner lera« (Silberklare Töne dringen)	*Hallström.*
	b. Schwedisches Volkslied.	
7.	Serenade und Valse caprice nach Schubert, für Clavier	*F. Liszt.*
8.	»Brollopsdansa« (Hochzeitstanz)	*A. Sodermann.*

Preise der Plätze:

Fremdenloge Fr. 3, Rangloge Fr. 2. 50, Sperrsitz Fr. 2. 20, Parterre-Gallerie Fr. 1. 50, Parterre Fr. 1. 20, Gallerie 60 Cts.

Anfang 7½ Uhr.

Billets sind in der Musikalienhandlung von Gebrüdern Hug und am Concerttage selbst von 10—12 Uhr Vormittags und Abends von 6 Uhr ab an der Theaterkasse zu haben. [2043°

Unterrichtskurs für doppelte Buchhaltung.

Nächster Tage beginnt ein neuer Kurs. Diejenigen Personen, die sich zu betheiligen wünschen, belieben sich sofort anzumelden.

Achtungsvoll empfiehlt sich

Luzern, den 25. Februar 1875.

Jean Maurer,
Lehrer der Buchhaltung,
1917°] Mühlenplatz Nr. 192.

2010°] **Tanz-Anzeige.**

Samstag den 6. März Abends 6 Uhr beginnt der erste Unterricht im Casino-Saale, wobei sich Alle gefälligst einfinden mögen, wozu höflichst einladet

Albert Prieuz,
Lehrer der Tanzkunst.

Einschreibungen nimmt entgegen: Jifrig.

Für Haarleidende.

(Zeugniss Nr. 2731). Ich bescheinige hiemit dass ich im Februar d. J. das Haarheilverfahren des Herrn **Edmund Bühligen, Specialist für Haar- und Kopfhautleidende in Gohlis, Leipzig, mit vollständig kahlem Kopfe** begann und mich jetzt nach monatlichem Gebrauche der Cur wieder im Vollbesitze meines Haares befinde, so dass ich die Perrücke welche ich zu tragen benöthigt war, vollkommen entbehren kann, und kann ich somit die Cur des Herrn Bühligen allen Haarleidenden aufs Dringendste empfehlen.

Fischbach i. Schl., 13. 9. 72. **Heinr. Ilgner,** Pfarrer.

Freitag den 5. März bin ich in **Luzern** im **Hôtel St. Gotthard** von früh 10—5 Uhr Nachmittags persönlich zu sprechen. Prospecte gratis. [2059] (H. 1000) **Bühligen.**

Lokalveränderung.

Magazin und **Büreau** der Unterzeichneten befinden sich von nun an im Hause des Hrn. **Hauptmann Gloggner-Mayr,** äußere Weggisgasse Nr. 85.

Luzern, den 3. März 1875.

2069°] **Minder & Teucher.**

Zeichnung und Fabrikmuster gratis.

Holz-Jalousien
in **solidester Konstruktion**
à 9 Fr. 50 Cts. pr. Quadrat-Meter
2092°] empfiehlt (M265/II Nu.)
die **erste süddeutsche Jalousien-Fabrik**
von **Leopold Iller** in **Fürth** bei Nürnberg.